

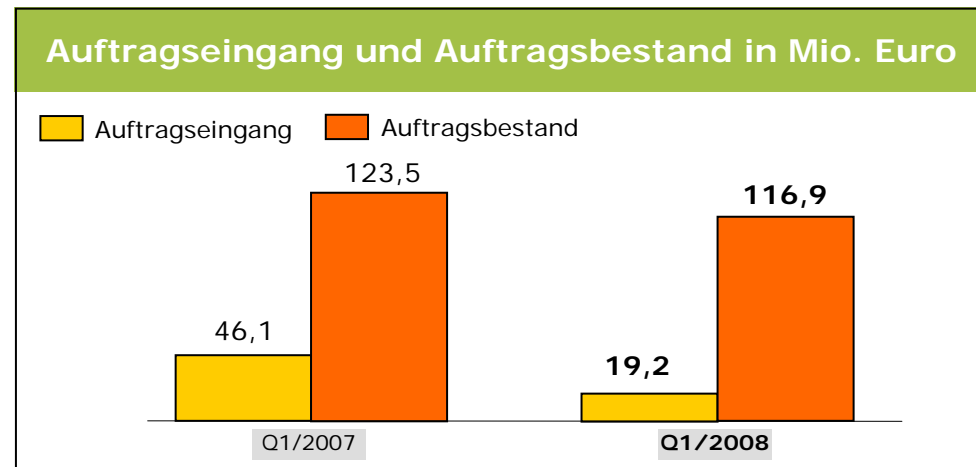
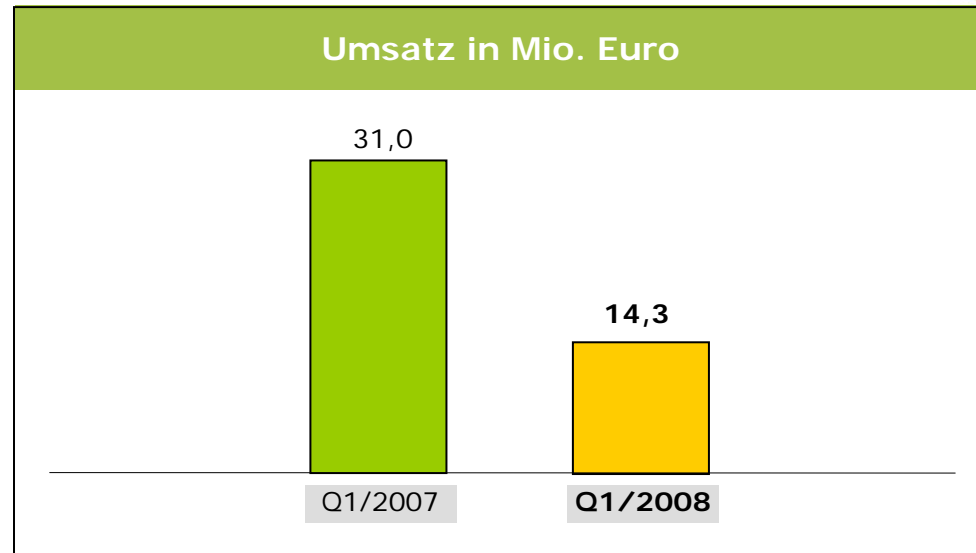
Investorenpräsentation Mai 2008

Dr. Alexander Götz, Ulrich Schmack



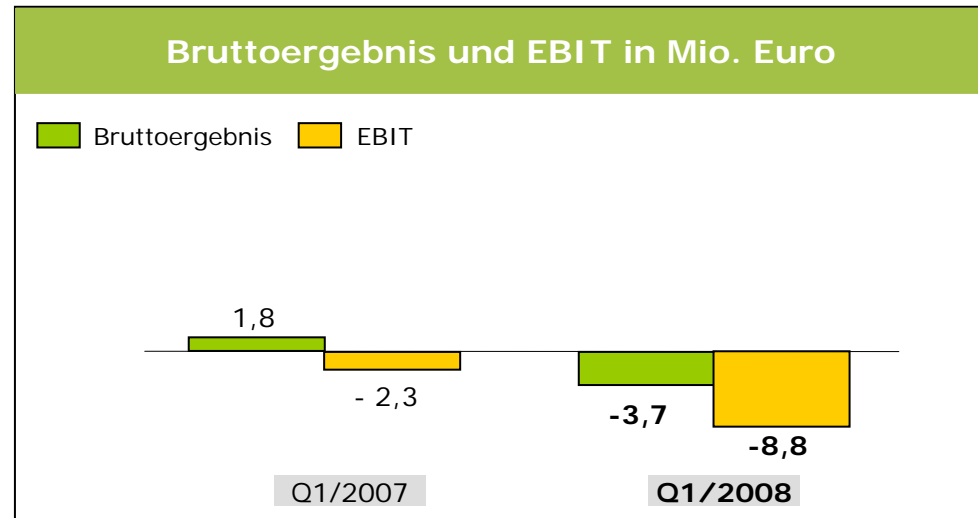
Umsatz- und Auftragsentwicklung

- ◆ Umsatzerlöse im traditionell schwächsten ersten Quartal von 31,0 Mio. Euro auf 14,3 Mio. Euro zurückgegangen
- ◆ Grund hierfür sind:
 - ◆ Zurückhaltung der Landwirte und Investoren aufgrund der bevorstehenden Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen
 - ◆ Anhaltend hohe Agrarrohstoffpreise
- ◆ Dadurch verringerte sich auch der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal
- ◆ Auftragsbestand bei 116,9 Mio. Euro (Q1/2007: 123,5 Mio. Euro)



Ertrags- und Kostenentwicklung

- ◆ Sehr schwieriges erstes Halbjahr 2008 bereits frühzeitig avisiert
- ◆ Dementsprechend lag das Bruttoergebnis vom Umsatz bei -3,7 Mio. Euro
- ◆ Dadurch sank auch das EBIT auf -8,8 Mio. Euro nach -2,3 Mio. Euro
- ◆ Neben der eingeleiteten Produkt- und Prozessstandardisierung wurden im Februar 2008 weitere Maßnahmen zur Kostensenkung beschlossen
- ◆ Signifikante Kostenentlastung vor allem ab dem dritten Quartal 2008 erwartet



Veränderungen im Vorstand

Neuer Vorstand

Werner Rüberg (55)



- ◆ Ab dem 01.06.2008 neuer **Vorstandsvorsitzender**
- ◆ Unter anderem verantwortlich für den Bereich Finanzen
- ◆ Vorstandsvorsitzender der Eternit AG
- ◆ Vorstandsmitglied bei der ETEX Group, einem weltweit führenden Baustoffkonzern
- ◆ Vorsitzender der Geschäftsführung bei der LEONHARD WEISS GmbH

Ulrich Schmack (34)



- ◆ Ab dem 01.06.2008 **stellvertretender Vorstandsvorsitzender**
- ◆ Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt nach wie vor auf den Themen Rohstoffkonzept, Biologie und Forschung
- ◆ In Zusammenarbeit mit Werner Rüberg wird er die strategische Unternehmensentwicklung weiter vorantreiben

Joachim Schlichtig (44)



- ◆ Ab dem 01.06.2008 neues **Vorstandsmitglied**
- ◆ Verantwortlich für die Bereiche Anlagenbau, Technik und Entwicklung
- ◆ Zuletzt Executive Vice President bei der SMS Demag AG: unter anderem verantwortlich für Anlagenrealisierung und internationalen Geschäftsausbau

Otto R. Eichorn (42)



- ◆ Ab dem 01.06.2008 neuer **Vertriebsvorstand**
- ◆ Zuletzt Geschäftsführer der Schmack-Tochter Hese Biogas GmbH
- ◆ Davor Mitglied der Geschäftsleitung und Sales Director Germany bei der CSC Ploentzke

Verbreiterung der Eigenkapitalbasis

Eigenkapital

- ◆ **Erfolgreiche Kapitalerhöhung** im April 2008
- ◆ Zusätzliche liquide Mittel in Höhe von rund **7,1 Mio. Euro**
- ◆ Weitere Investition in die **Entwicklung von Standorten für Gaseinspeisungsprojekte**
- ◆ **Renommierter und branchenerfahrener Partner** mit Emerald Technology Ventures

Verbesserung der Eigenkapitalausstattung

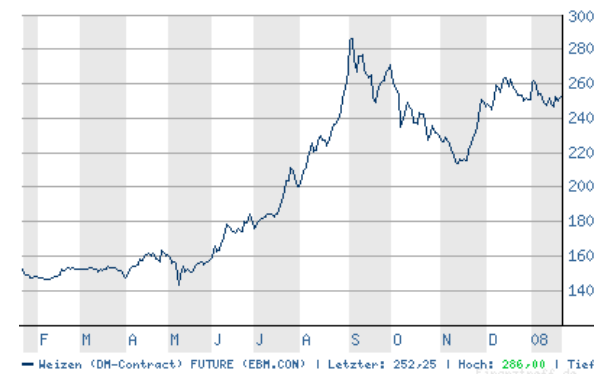


Aktuelle Situation Rohstoffpreise

Derzeit fallende Rohstoffpreise

- ◆ Anstieg im letzten Jahr war durch die große **Nachfrage aus China und Indien** und durch die schlechte Ernte im amerikanischen „Corn-Belt“ begründet
- ◆ **Getreidepreis** liegt derzeit bei rund **190 € pro Tonne**
- ◆ Wie sich der Getreidepreis entwickelt, wird sich in den **nächsten 2 - 4 Wochen** herausstellen, da bis dahin ein guter Überblick über **Menge und Qualität der Ernte** besteht
- ◆ **Experten rechnen** derzeit mit einer **Rekordernte***

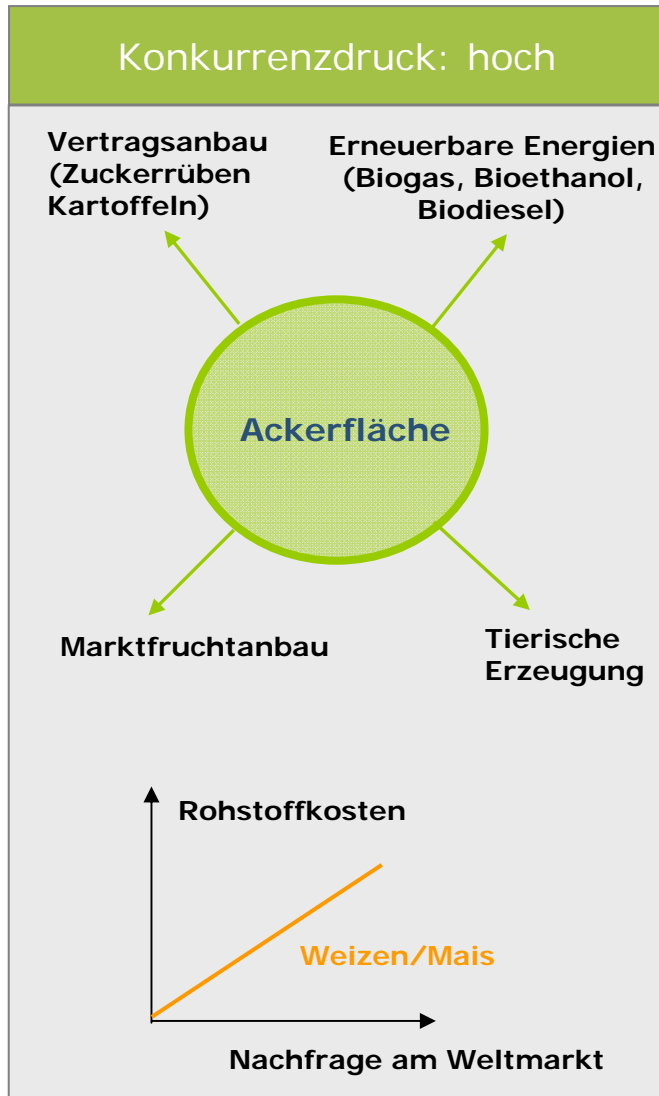
Entwicklung der Getreidepreise



<http://www.finanzen.net/rohstoffe/weizenpreis>

*http://www.finanzen.net/nachricht/Rohstoff_Trader_Kolumne_Weizen_vorweiterem_Preisverfall__726758

Wettbewerb um verschiedene Flächen



Rohstoffe

- ♦ Langfristig **steigende Flächenerträge** durch Fruchtfolgeoptimierung mit Zwischenfrüchten
- ♦ Verbesserung der **Humuswerte**
- ♦ Erhöhung der **Wasserkapazität** des Bodens
- ♦ Höhere **Deckungsbeiträge** für den Landwirt

Steigende Erträge durch Zwischenfruchtbau



Reduzierung der Stoffeinkaufskosten für Schmack Biogas-Anlagen

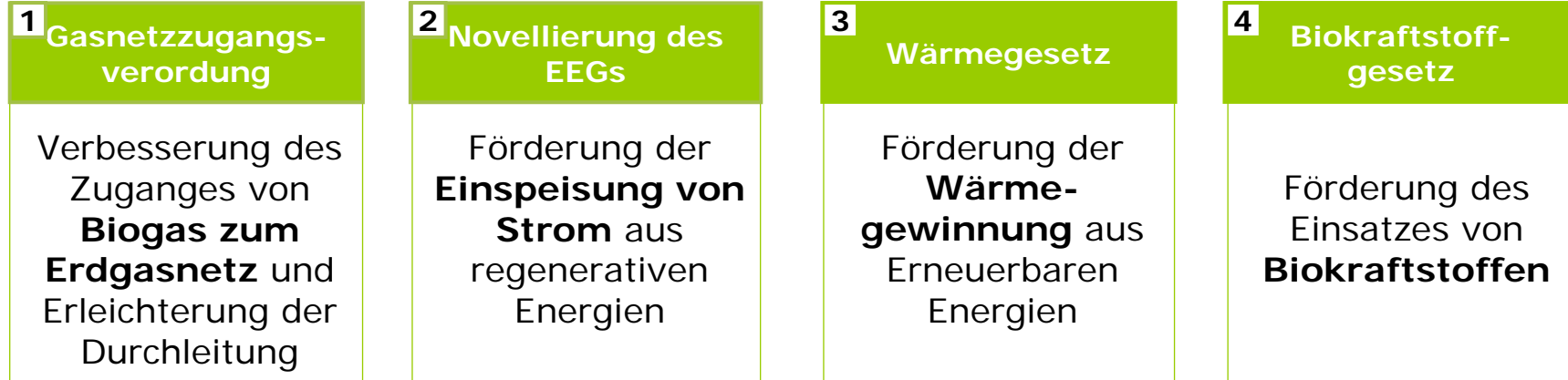


Ausrichtung der Biogasanlagen auf maximale Biodiversität

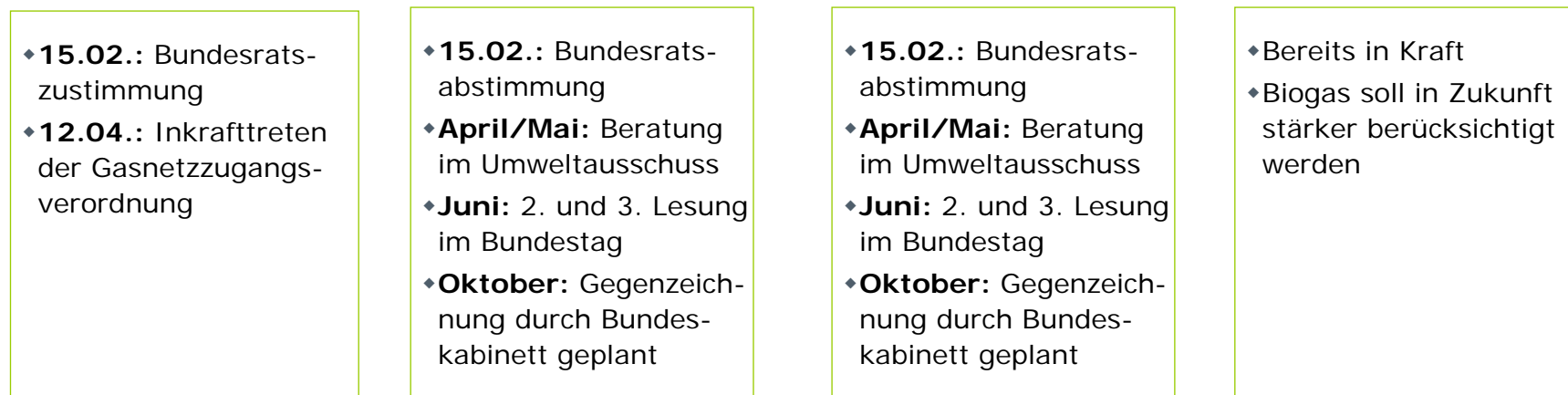


Aktueller Stand gesetzliche Rahmenbedingungen

Gesetzlicher Rahmen



Gesetzgebungsprozess



Energieversorger stehen in den Startlöchern

Weiterer Anstieg der Energiepreise

Gaskunden droht eine neue Preisrunde

Verbraucher müssen sich auf noch höhere Gaspreise einstellen als bisher. Aufgrund der steigenden Ölpreise plant der Energiekonzern Eon eine Anhebung seiner Gaspreise. Andere Versorger dürften nachziehen.

"Wir werden die Preise anpassen müssen", sagte ein Unternehmenssprecher am Samstag in Düsseldorf. "Zur Größenordnung können wir nicht Stellung nehmen." Auch der Zeitpunkt sei noch unklar. "Der Spiegel" berichtet unter Berufung auf interne Planungen des Konzerns, Eon plane eine Gaspreiserhöhung von bis zu 25 Prozent.

Eon beliefert Großkunden wie zum Beispiel Stadtwerke. Inwiefern diese dann die Preiserhöhung an die Verbraucher weitergeben, sei deren Entscheidung, betonte der Sprecher.

Erdgasbezug nach Herkunft in Deutschland

"Wir können uns nicht von den weltweit steigenden Energiepreisen abkoppeln", sagte der Eon-Sprecher. Die höheren Beschaffungskosten seien für das Unternehmen schon im ersten Quartal deutlich spürbar gewesen und hätten zu dem zehnprozentigen Ergebnisrückgang bei Eon Ruhrgas beigetragen.

Die letzte Preisrunde war im März angekündigt worden. Kurz darauf haben mehr als 180 Gasversorger in Deutschland ihre Preise nach Berechnungen des Verbraucherportals Verivox um durchschnittlich knapp 7 Prozent erhöht.

Experten kritisieren "Abzocke"

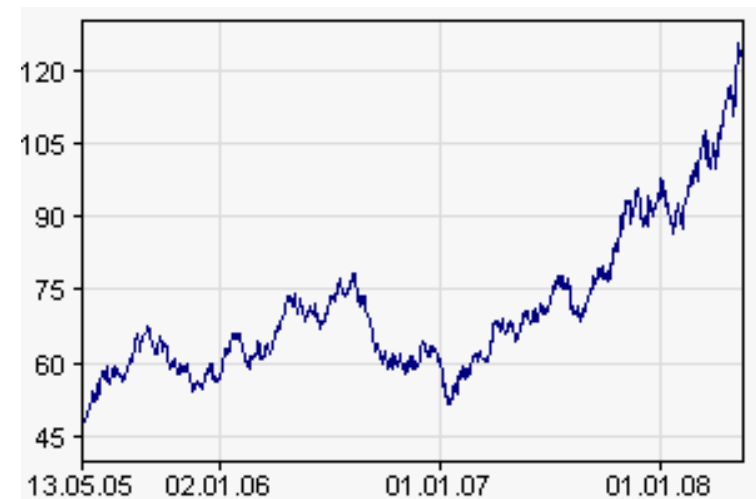
In der Regel folgt der Gaspreis mit etwa sechs Monaten Verzögerung dem Ölpreis, was sich gegen Ende des Jahres noch einmal in steigenden Preisen niederschlagen könnte. Denn inzwischen liegt der Preis für ein Barrel Öl bei 131 \$. Ende November, vor knapp sechs Monaten also, lag der Ölpreis noch bei 88 \$.

Experten kritisieren, die Koppelung des Gas- an den Ölpreis sei nicht mehr zeitgemäß. "Die Konzerne kassieren durch die Kopplung des Gas- an den Ölpreis in ganz großem Stil ab", sagt Claudia Kemfert, Energieexpertin am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW). Gas müsste nach Kemferts Ansicht viel billiger sein: "Das Angebot ist so groß, dass der Preis bei einem Handel an der Börse 40 Prozent niedriger liegen könnte."

FTD.de, 14:30 Uhr

© 2008 Financial Times Deutschland, © Illustration: FTD.de

Ölpreisentwicklung der letzten 3 Jahre



Focus 9/2008

„mehr eine Milliarde Euro in das Ökosegment investieren“, kündigte Fritz Vahrenholt, Chef der „grünen“ RWE-Sparte inogy kürzlich an. Konkurrent E.ON Ruhrgas will in den kommenden drei Jahren 25 Biogasanlagen bauen. Die Kosten pro Stück 20 Millionen Euro und produzieren zehn Megawatt Leistung – 10-mal so viel wie die Kleinanlage eines Energie-Bauern.



„Wir werden kurzzeitig von Anfragen in Sachen Bio-Erdgas geradeaus überrollt“

Bernhard Reutersberg
kommender Chef
von E.ON Ruhrgas

e-on [www.eon.com](#) [Sitemap](#) [Kontakt](#) [Info-Service](#) [English](#) [A](#) [A](#) [A](#)

[Kunden](#) [Investoren](#) [Presse](#) [Karriere](#) [Konzern](#)

[Profil](#) [Struktur](#) [Strategie](#) [Innovation](#) [Verantwortung](#)

- Technologieentwicklung
- 50 Prozent-Kohlekraftwerk
- CO2-Abtrennung und -Speicherung
- Strom aus dem Meer
- Offshore-Windparks
- Bio-Erdgas**
 - Überblick
 - Was ist Bio-Erdgas
 - Effizienz von Bio-Erdgas
 - Bio-Erdgas im E.ON-Konzern
 - Energie mit Zukunft?
 - Fragen & Antworten
- Mikroalgen
- Hochschulförderung
- Forschungsinitiative
- Kontakt

Bio-Erdgas
eine Energie mit Zukunft!

[Download](#) [TV-Spot starten](#) [off](#)

Die Nutzung regenerativer Energieträger ist derzeit in Deutschland und darüber hinaus hochaktuell. Biogas spielt dabei eine führende Rolle. Besonders interessante Perspektiven bietet die Option, Biogas nicht nur vor Ort (also in der Nähe der Erzeugungsanlagen) zu nutzen, sondern nach entsprechender Aufbereitung als Bio-Erdgas in das Erdgasnetz einzuspeisen. Damit erschließen sich ganz neue Möglichkeiten für die effiziente Biomassenutzung – in der Erzeugung von Strom, Wärme und Kraftstoff.



Woher kommt es? Wie entsteht es? Was bringt es?

→ [Was ist Bio-Erdgas?](#)



Welche Rolle spielt Bio-Erdgas zukünftig? Informieren Sie sich.

→ [Energie mit Zukunft](#)



E.ON gibt Antworten zum Thema Bio-Erdgas.

→ [Ihre wichtigsten Fragen](#)

Ausblick

Ausblick

- ◆ Derzeitige Zurückhaltung der Kunden wegen Unsicherheiten bei der Rohstoffpreisentwicklung und bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen
- ◆ Schwaches Geschäftsjahr 2008 erwartet
- ◆ Entspannung der Situation erst in 2009



Für weitere Informationen kontaktieren Sie:

Markus Meyr
Leiter Investor Relations

Schmack Biogas AG
Bayernwerk 8
D-92421 Schwandorf
Deutschland

E-Mail: markus.meyr@schmack-biogas.com
Internet: www.schmack-biogas.com